

Zeitschrift „Cantat“

„Hoffnungsspuren und Bach 300 - unser Neujahrskonzert“

Wir stehen vor unserem dankbaren Publikum in der Hennigsdorfer Kirche „Zu den heiligen Schutzengeln“ und nehmen gerührt den stürmischen Beifall für unser Neujahrskonzert am ersten Sonntag nach Neujahr entgegen.

Wir, das sind 23 Sängerinnen und Sänger des Kammerchores „Leo Wistuba“ Hennigsdorf, e. V., unser Chorleiter, Tilmann Albrecht, unsere Pianistin, Irina Waldow und unsere Solosängerin, Kerstin Ruppertsberger.

Es ist schwer in Worte zu fassen. So ein gutgelauntes Publikum, das mit Ergriffenheit unserem Klang folgte!

Unser fabelhafter Chorleiter, Tilmann Albrecht, hatte ein feines Programm mit dem Kammerchor eingeübt, in dem sich Gesang und das gesprochene Wort zu einem Ganzen fügen.

Das schwedische Lied: „Över de stillen straten“ im Arrangement von Fritz Höft steht beispielhaft für den besinnlichen Beginn und Kerstin Ruppertsbergers „Ave Maria“ (vmtl. von Vladimir Vavilow) ließ die Zuhörer kaum atmen.

Überrascht wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer vom hinreißenden Choral „Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser“ von Hugo Distler, bevor Johann Sebastian Bach gehuldigt wurde, denn vor genau 300 Jahren hatte er seine Kantorenstelle in Leipzig antreten können.

Der fünfte Teil seines Weihnachtsoratoriums „Am Sonntage nach Neujahr“ beginnt mit:

„ Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit...“

Wie gut das passte.

Irina Waldow spielte die „Italienische Polka“ von S. Rachmaninow und die Gesichter aller verwandelten sich in hoffnungsfrohes Lächeln.

Himmlisch sangen die Damen „Hebe Deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mit Herzensfreude und leuchtenden Gesichtern luden unsere Choristinnen und Choristen unser Publikum mit „Jesus bleibt meine Freude...“ von Johann Sebastian Bach zum Frühlingskonzert im Mai ein und waren so unserem Motto treu geblieben:

„Hoffnungsspuren und Bach 300 - unser Neujahrskonzert“ .

Sybille Kutschke - Stange,

Vorsitzende des Kammerchores „Leo Wistuba“ Hennigsdorf, e. V.

Hennigsdorf, 12. 01.2023